



Wen nimmt die FSH auf?

Bei uns sind die Schülerinnen und Schüler willkommen, die in Regelschulen als „verhaltensoriginell“ aufgefallen sind oder diejenigen, die selten da und meistens nicht bei der Sache sind. Sie wollen eigentlich dazu gehören und mitmachen. Häufig leiden sie darunter, nicht so zu sein, wie die anderen Jugendlichen ihres Alters.

Was bekommen die Schüler und Schülerinnen an der FSH?

- Zeit zum Nachdenken, zur Orientierung, zum Reden, zum Zuhören
- Raum soviel wie sie brauchen, zum Bewegen, zum Ausweichen, zum Lernen
- Ruhe zum Auseinandersetzen mit Problemen, die Chance sich allem zu stellen
- Aufmerksamkeit durch Hausbesuche, Einzelarbeit, eigene Stundenpläne, Begleitung zu Terminen, Kleingruppenarbeit
- Hilfe beim Lernen, bei der Berufsorientierung, beim Einstieg ins Arbeitsleben, Begleitung ins Praktikum

Zugang zur FSH

- direkt aus Klasse 9/10 oder
- über ein Regionales Beratungs- und Unterstützungszentrum (ReBBZ),
- aus Produktionsschulen oder
- über das Beratungszentrum Berufliche Schulen (BZBS) aus AV-dual

Wenn Sie möchten, dass ein/e Schüler/in zur FSH kommt, rufen Sie uns an: 319 76 983

Wir kümmern uns

um die Schulstatusanfrage und um den Antrag auf Schulpflichtbefreiung.

Wir informieren die Schul- und Fachaufsicht für eine Fallprüfung und machen einen Termin für ein Aufnahmegespräch.

Kontakt:

*Freie Schule Hamburg e. V.
Katrin Hoffman, Nicola Schwalbe
Am Veringhof 9
21107 Hamburg
Tel.: 040 / 319 76 983
Fax: 040 / 752 24 49*

*Email: freie-schule-hamburg@gmx.de
Website: www.freie-schule-hamburg.de*

Die FSH ist eine Ergänzungsschule, finanziert durch



Freie Schule Hamburg e.V.



***Eine Alternative für
schulpflichtige Jugendliche***



Das Angebot

Die Freie Schule Hamburg (FSH) ist ein Bildungsangebot, das umfassend fördert:

Zum Einen Schülerinnen und Schüler, die willens, aber z.Zt. noch nicht in der Lage sind eine Ausbildung oder überhaupt irgendeine berufliche Tätigkeit zu beginnen, zum Anderen Schüler und Schülerinnen, die aus historischen, traditionellen oder biographischen Gründen oder aufgrund ihrer Lebenslage oder ihrer Lernweise keine oder nur wenig Kenntnisse über das Berufs- und Ausbildungswesen haben

Die FSH ergänzt

die bestehenden Angebote im Übergang Schule – Beruf. Ziel ist es, auch den Schülerinnen und Schülern die für eine Ausbildung notwendigen Kompetenzen zu vermitteln, die diese anderswo nicht erlangen können.

Auch Jugendliche, denen dieser Weg zunächst verwehrt bleibt, sollen die Schule mit soliden Basiskompetenzen für berufliche Tätigkeiten und mit fundiertem Wissen über die sich wandelnden Möglichkeiten des Arbeitsmarktes verlassen.

Die FSH arbeitet

individualisiert

durch Kombination verschiedener praktischer, anlassbezogener und schulischer Bildungsbausteine zu einem eigenen Lernplan der einzelnen Schüler und Schülerinnen

stabilisierend

durch enge Begleitung der Schüler und Schülerinnen in allen Bereichen ihres Lebens

integrativ

durch Förderung des erfolgreichen Überganges Schule – Beruf

flexibel

mit der Absicht, auch auf sehr schwierige Lebenslagen bzw. Lernvoraussetzungen der Jugendlichen einzugehen



Die FSH bietet



den Schülerinnen und Schülern ein weit gefächertes Angebot, das ihren Lernwegen entspricht und sie darin stärkt, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen.

Individuelle Lernpläne

Neu aufgenommene Schüler und Schülerinnen beginnen mit einer mehrwöchigen Orientierungsphase, in der sie sich mit der Arbeitsweise der Schule vertraut machen. Am Ende dieser Orientierungsphase entscheiden sie, wie ihr weiterer Weg aussehen soll. Der Lern- und Entwicklungsprozess wird regelmäßig reflektiert. Gegebenenfalls folgen daraus Anpassungen im individuellen Lern- und Berufswegeplan.

Zum Lernplan gehören Lernprojekte

- wie z.B. Renovierung und Gestaltung eines Bauwagens, Büfettservice oder ein Spielprojekt mit Kindern,
- Berufsorientierungsmodule,
- begleitete Betriebspraktika sowie
- Unterrichtseinheiten in Deutsch (auch Alphabetisierung und Deutsch als Zweitsprache),
- Mathematik und Englisch.
- Die Vorbereitung auf den externen ersten allgemeinen Bildungsabschluss ist möglich.